

IKI-Projektevaluierungsbericht Nr. P-099

## Unterstützung der Intended Nationally Determined Contributions (INDCs) in Peru

Durchgeführt durch das unabhängige, vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) beauftragte Konsortium



## 2. Evaluierungszyklus 2017-2021 der Internationalen Klimaschutzinitiative (IKI)

Die in dem IKI-Projektevaluierungsbericht vertretenen Auffassungen sind die Meinung unabhängiger Gutachterinnen und Gutachter des vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) zur Durchführung von IKI-Einzelprojektevaluierung beauftragten Konsortiums bestehend aus adelphi consult GmbH, arepo consult, CEval GmbH, FAKT Consult for Management, Training and Technologies, und GOPA Gesellschaft für Organisation, Planung und Ausbildung mbH und entsprechen nicht notwendigerweise der Meinung des BMU, der Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH oder der GFA Consulting Group GmbH.

Innerhalb des zur Durchführung von IKI-Einzelprojektevaluierung beauftragten Konsortiums ist sichergestellt, dass keine Firma und keine unabhängigen Gutachterinnen und Gutachter in die Planung und / oder Durchführung des zu evaluierenden Projekts involviert waren und sind.

### **Ansprechpartner:**

Evaluierungsmanagement der Internationalen Klimaschutzinitiative (IKI) – im Auftrag des BMU  
GFA Consulting Group GmbH  
Internationales Handelszentrum (IHZ) Büro 4.22  
Friedrichstr. 95  
10117 Berlin

E-mail: [info@iki-eval-management.de](mailto:info@iki-eval-management.de)



# INHALTSVERZEICHNIS

<b>ZUSAMMENFASSUNG</b>	<b>1</b>
Projektbeschreibung	1
Ergebnisse der Evaluierung	1
Lessons learned und Empfehlungen	2
<b>SUMMARY</b>	<b>4</b>
Project description	4
Evaluation findings	4
Lessons learned and recommendations	5
<b>1 PROJEKTBSCHREIBUNG</b>	<b>7</b>
1.1 Rahmenbedingungen und Bedarfsanalyse	7
1.2 Interventionsstrategie und/oder Theory of change	7
<b>2 EVALUIERUNGSDESIGN UND METHODOLOGIE</b>	<b>8</b>
2.1 Evaluierungsdesign	8
2.2 Evaluierungsmethodologie	8
2.3 Datenquellen und -qualität	8
<b>3 ERGEBNISSE DER EVALUIERUNG</b>	<b>9</b>
3.1 Relevanz	9
3.2 Effektivität	9
3.3 Effizienz	10
3.4 Impakt	11
3.5 Nachhaltigkeit	12
3.6 Kohärenz, Komplementarität und Koordination	13
3.7 Projektplanung und -steuerung	14
3.8 Zusätzliche Fragen	15
3.9 Ergebnisse der Selbstevaluierung	16
<b>4 SCHLUSSFOLGERUNGEN UND EMPFEHLUNGEN</b>	<b>17</b>
<b>5 ANNEXE</b>	<b>18</b>
5.1 Abkürzungen	18
5.2 Aufstellung der Outcomes/Outputs	18
5.3 Theory of change	19

---

## ZUSAMMENFASSUNG

<b>Projektsignatur</b>	14_I_223_PER_G_contributions		
<b>Projekttitle</b>	Unterstützung der Intended Nationally Determined Contributions (INDCs) in Peru		
<b>Partnerland</b>	Peru		
<b>Durchführungsorganisation</b>	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH		
<b>Politischer Projektpartner</b>	Peruanisches Umweltministerium (Ministerio del Ambiente - MINAM)		
<b>Projektbeginn</b>	01.06.2014	<b>Projektende</b>	30.04.2016
<b>Fördervolumen IKI</b>	1.022.978,93 €	<b>Fördervolumen anderer Quellen</b>	nicht vorhanden

### Projektbeschreibung

Peru hat die Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (United Nations Framework Convention on Climate Change - UNFCCC, 1992) sowie das Kyoto-Protokoll (2005 - 2012) ratifiziert und sich verpflichtet, Programme im Bereich des Klimaschutzes und der Anpassung an den Klimawandel zu entwickeln. Der peruanische Minderungsbeitrag (Intended Nationally Determined Contributions - INDC) zu einem neuen globalen Klimaschutzabkommen (Pariser Abkommen 2015) sollte das Kernstück der nationalen Klimaschutzarchitektur sein, da er die Ausrichtung und Entwicklung laufender und zukünftiger Klimaschutzstrategien und Maßnahmen maßgeblich festlegen und steuern würde.

Das Projekt strebte an, das peruanische Umweltministerium (Ministerio del Ambiente - MINAM) zwischen 2014 und 2016 beim Schließen von noch bestehenden Informationslücken, der Aufbereitung relevanter Informationen, sowie bei der Steuerung der entsprechenden politisch-institutionellen Prozesse zur Erarbeitung des Beitrags zu unterstützen und zu beraten. Hierbei wurden im Rahmen eines INDC Governance-Modells sowohl bestehende Strukturen genutzt als auch die Gründung neuer Arbeitsgruppen unterstützt. Die Zielgruppen waren das MINAM und relevante Sektorministerien, sowie weitere für die Umsetzung der nationalen Klimapolitik wichtige Akteure. Ein zentrales Element des vorliegenden Projekts war die institutionelle und politische Stärkung dieser Zielgruppen hinsichtlich der Kapazitäten und Koordination bzgl. des INDC-Formulierungsprozesses.

### Ergebnisse der Evaluierung

Die Evaluierung hat gezeigt, dass das Projekt erfolgreich umgesetzt wurde und entsprechend zur Stärkung des peruanischen INDC-Prozesses und somit der Qualität der peruanischen INDC beigetragen hat. Die peruanischen INDC wurden mit Unterstützung des Projektes erstellt und im September 2015 offiziell an die UNFCCC übermittelt. Der angestrebte Outcome und die einzelnen Outputs wurden vollständig erreicht, wenn auch teilweise mit geringfügiger Verspätung. Das Projekt leistete einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung und Durchführung eines wissensbasierten, strukturierten und koordinierten Prozesses zur Formulierung der peruanischen INDC. Ein positives Merkmal des resultierenden Prozesses in Peru ist die Unterstützung der Gründung zweier hochrangiger Steuerungsgruppen, welche die Abstimmung der Formulierung bzw. der Umsetzung der INDC zwischen den relevanten Ressorts und Sektoren gewährleisteten. Insbesondere die Einbindung des Wirtschafts- und Finanzministeriums in diese Gremien ist ein wichtiger Faktor bzgl. der Umsetzung der INDC.

Die peruanischen INDC stellen einen politischen Kompromiss zwischen Klimaschutzziele und wirtschaftlichen Prioritäten dar. Der peruanische Beitrag sieht für das Jahr 2030 eine Emissionsminderung von 30% gegenüber einem business-as-usual (BAU)-Szenario vor. Dies entspricht einem absoluten Emissionsanstieg von 23% verglichen mit dem Basisjahr 2010 und wird sowohl im Rahmen eines internen Gutachtens als auch von Analyse-Instrumenten wie dem Klima-Aktions-Tracker (Climate Action Tracker - CAT) als unzureichend in Bezug auf eine faire globale Lastenverteilung im Rahmen eines 2°C-Pfads bewertet. Da die Entscheidungsgewalt hierbei ausschließlich bei der peruanischen Regierung liegt, ist dies allerdings nicht dem Projekt bzw. der Durchführungsorganisation (DO) zuzuschreiben. Letztere unterstützten die Fähigkeit der Entscheidungsträger\*innen, die INDC auf solider fachlicher Basis zu

---

formulieren und einen entsprechenden Konsens zwischen den relevanten Ressorts zu erzielen.

Insgesamt stellte der Projektkontext der technischen und strategischen Beratung im Bereich der Klimapolitik eine Herausforderung dar, das Projekt im Rahmen der Programmziele der Internationalen Klimaschutzinitiative (IKI) zu bewerten. Letztere sind primär Emissionsminderung, Anpassung an den Klimawandel und Erhalt von natürlichen Kohlenstoffsenken und Biodiversität. Während diese durchaus Gegenstand der INDC sind, ist der Einfluss des Projekts sowohl auf deren Umfang als auch deren Umsetzung begrenzt.

## **Lessons learned und Empfehlungen**

Allgemeine Empfehlungen:

Die INDC der meisten Länder werden derzeit als unzureichend bewertet. Das Projekt hat gezeigt, dass es zur Erreichung des 2°C-Ziels, geschweige denn des 1,5°C-Ziels, nicht ausreicht, die Fähigkeiten nationaler Entscheidungsträger\*innen zur Durchführung eines fachlich fundierten und politisch abgestimmten Prozesses zur Festlegung von nationalen Klimaschutzbeiträgen zu stärken. Um die Ziele des Pariser Abkommens zu erreichen, müssen die meisten nationalen Beiträge nun deutlich nachgeschärft und konkret umgesetzt werden. Dies kann sowohl im Rahmen einzelner Projekte, als auch durch verbesserte Abstimmung sowie erhöhten Druck auf internationaler Ebene unterstützt werden.

An das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU), an die IKI und die DO:

- Während im Rahmen der INDC-Formulierung die Kapazitäts- und Prozessentwicklung zurecht im Fokusstand, sollten sich zukünftige Projekte mit NDC-Bezug stärker an der Ambition der NDC und ihrem konkreten Beitrag zum Klimaschutz messen lassen. Auch wenn der Einfluss eines extern finanzierten Projekts auf die Ambition der nationalen Klimaschutzbeiträge immer limitiert sein wird und auch muss, sollte zukünftige Projekte stärker auf Ergebnisse im Einklang mit den Zielen des Pariser Abkommens abzielen.
- Die Einrichtung von interministeriellen Plattformen zur Abstimmung des (I)NDC Formulierungs- und Umsetzungsprozesses werden als sehr wichtig erachtet, um einen notwendigen Mindestgrad an Ownership und Kenntnissen zur Umsetzung der Klimaschutz- und -anpassungsbeiträge zu erreichen. Hierbei ist der peruanische Ansatz im Vergleich zu anderen Ländern, wo dieser Prozess praktisch in Isolation von der jeweiligen UNFCCC-Partnerinstitution (oft eine Abteilung im Umweltministerium) durchgeführt wird, positiv hervorzuheben. Generell spielt jedoch auch der Privatsektor eine potentiell sehr wichtige Rolle bei der Gestaltung und Umsetzung der (I)NDC, wird jedoch im Rahmen von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit oft nicht ausreichend berücksichtigt/einbezogen.

---

## Gesamtbewertung

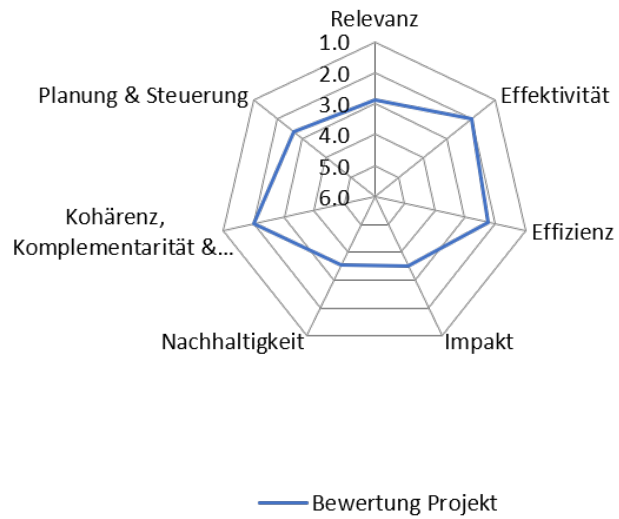


Abbildung 1: Netzdiagramm

---

## SUMMARY

<b>Project number</b>	14_I_223_PER_G_contributions		
<b>Project name</b>	Support of Nationally Intended Determined Contributions (INDCs) in Peru		
<b>Country of implementation</b>	Peru		
<b>Implementing agency</b>	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH		
<b>Political project partner</b>	Peruvian Ministry of Environment (Ministerio del Ambiente - MINAM)		
<b>Project start</b>	01.06.2014	<b>Project end</b>	30.04.2016
<b>Project IKI budget</b>	€1,022,978.93	<b>Project budget from non-IKI sources</b>	none

### Project description

Peru has ratified the United Nations Framework Convention on Climate Change (UNFCCC, 1992) and the Kyoto Protocol (2005 - 2012) and has committed to develop programmes in the field of climate change mitigation and adaptation. Peru's Intended Nationally Determined Contributions (INDC) to a new global climate agreement (Paris Agreement 2015) was to be the centrepiece of the national climate change architecture, as it would be instrumental in determining and guiding the direction and development of ongoing and future climate change policies and actions.

The project aimed to support and advise the Peruvian Ministry of Environment (Ministerio del Ambiente - MINAM) between 2014 and 2016 in closing remaining information gaps, preparing relevant information, as well as in steering the corresponding political-institutional processes for the elaboration of the contribution. Within the framework of an INDC governance model, existing structures were used and the establishment of new working groups was supported. The target groups were the MINAM and relevant sector ministries, as well as other actors important for the implementation of national climate-related policies. A central element of this project was the institutional and political strengthening of these target groups in terms of capacity and coordination regarding the INDC formulation process.

### Evaluation findings

The evaluation showed that the project was successfully implemented and accordingly contributed to strengthening the Peruvian INDC process and thus the quality of the Peruvian INDC. The Peruvian INDC were prepared with the support of the project and officially submitted to the UNFCCC in September 2015. The intended outcome and the individual outputs were fully achieved, albeit in part with a slight delay. The project made an important contribution to the design and implementation of a knowledge-based, structured and coordinated process for the formulation of the Peruvian INDC. A particularly positive feature of the resulting process in Peru is the support provided to the establishment of two high-level steering groups. These ensured the coordination of the formulation and implementation of the INDC, respectively, between the relevant ministries and sectors. The involvement of the Ministry of Economy and Finance in these bodies is an important factor with regards to the implementation of the INDC.

The Peruvian INDC represent a political compromise between climate change mitigation goals and economic priorities. The Peruvian contribution envisages an emission reduction of 30% for the year 2030 compared to a business-as-usual (BAU) scenario. This corresponds to an absolute increase in emissions of 23% compared to the base year 2010 and was found to be insufficient in terms of fair global burden sharing in the context of a 2°C pathway, both in the context of an internal assessment by the project and by independent analytical tools such as the Climate Action Tracker (CAT). However, as the decision-making power with regards to mitigation targets lies exclusively with the Peruvian government, this cannot be attributed to the project or the implementing organisation. The latter supported the decision-makers' ability to formulate the INDC on a sound technical basis and to reach a consensus between the relevant sectors. Overall, the project context of technical and strategic advice on climate policy made it challenging to evaluate the project in the context of the programme objectives of the International Climate Initiative (IKI). These objectives are primarily emission reduction, adaptation to climate change and the conservation of

---

natural carbon sinks and biodiversity. While these are certainly the subject of the INDC, the project's influence on both their scope and actual implementation is limited.

## **Lessons learned and recommendations**

General recommendations:

The INDC of most countries are currently considered as insufficient. The project has shown that, to reach the 2°C target, let alone the 1.5°C target, it is not enough to strengthen the capacity of national decision-makers to implement a technically sound and politically coordinated process to define national climate change mitigation contributions. To achieve the goals of the Paris Agreement, most national contributions now need to be enhanced significantly and implemented accordingly. This can be supported both within the framework of individual projects and through improved coordination as well as increased pressure at the international level.

To the Federal Ministry for the Environment, Nature Conservation and Nuclear Safety (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, BMU), the IKI and the implementing organisation:

- While the INDC formulation rightly focused on capacity and process development, future NDC-related projects should be measured more against the ambition of the NDC and its concrete contribution to climate change mitigation and adaptation. Even though the impact of an externally funded project on the ambition of national climate change contributions will and must always be limited, future projects should aim more at results in line with the goals of the Paris Agreement.
- The establishment of inter-ministerial platforms to coordinate the (I)NDC formulation and implementation process is considered as crucial to achieve the necessary minimum level of ownership and knowledge for the implementation of climate change mitigation and adaptation contributions. In this respect, the Peruvian approach deserves praise in comparison with other countries, where this process is carried out practically in isolation by the respective UNFCCC partner institution (often a department in the respective environmental ministry). In general, however, the private sector also plays a potentially very important role in the formulation and implementation of the (I)NDC, which is often not sufficiently considered in the context of development cooperation projects.



---

## Overall Evaluation

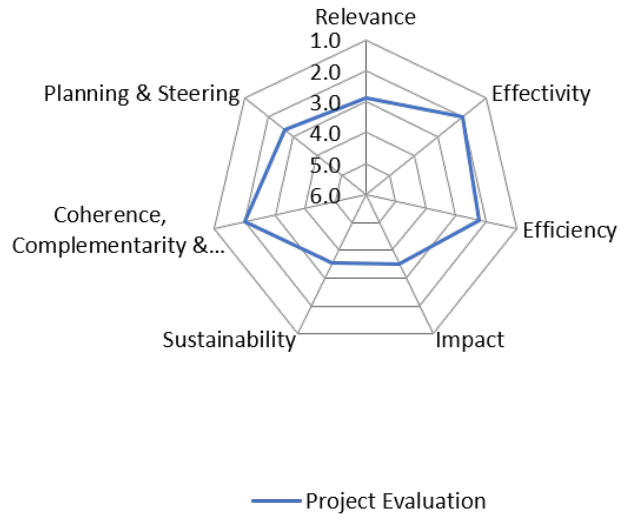


Figure 1: Spider web diagram

---

# 1 PROJEKTBE SCHREIBUNG

## 1.1 Rahmenbedingungen und Bedarfsanalyse

Peru hat die Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (United Nations Framework Convention on Climate Change - UNFCCC, 1992) sowie das Kyoto-Protokoll (2005 - 2012) ratifiziert und sich verpflichtet, Programme im Bereich des Klimaschutzes und der Anpassung an den Klimawandel zu entwickeln. Die Ausrichtung der 20. Vertragsstaatenkonferenz (Conference of Parties - COP) der Vereinten Nationen (United Nations - UN) unterstrich das zunehmende Engagement Perus im internationalen Umwelt- und Klimaschutz. Das peruanische Umweltministerium (Ministerio del Ambiente - MINAM) beabsichtigte, die mit der Klimakonferenz einhergehende internationale Aufmerksamkeit strategisch dazu zu nutzen, das Thema Klimawandel in der nationalen Politikagenda über das Jahr 2014 hinaus zu verankern. Der geplante peruanische Minderungsbeitrag (Intended Nationally Determined Contributions - INDC) zu einem neuen globalen Klimaschutzabkommen (Pariser Abkommen) sollte das Kernstück der nationalen Klimaschutzarchitektur sein, da er die Ausrichtung und Entwicklung laufender und zukünftiger Klimaschutzstrategien und Maßnahmen maßgeblich festlegen und steuern wird. Das Projekt strebte an, den Implementierungspartner (IP), das MINAM zwischen 2014 und 2016 beim Schließen von noch bestehenden Informationslücken, der Aufbereitung relevanter Informationen, sowie bei der Steuerung der entsprechenden politisch-institutionellen Prozesse zur Erarbeitung des Beitrags zu unterstützen und zu beraten. Hierbei wurde in inhaltlicher Kongruenz zu den vorliegenden klimarelevanten Strategien und zur parallel laufenden Ausgestaltung der internen Klimaagenda gearbeitet und es wurden im Rahmen eines INDC Governance-Modells sowohl bestehende Strukturen genutzt als auch die Gründung neuer Arbeitsgruppen unterstützt. Die Zielgruppen waren der IP und relevante Sektorministerien, sowie weitere für die Umsetzung der nationalen Klimapolitik wichtige Akteure. Ein zentrales Element des vorliegenden Projekts war die institutionelle und politische Stärkung dieser Zielgruppen hinsichtlich der Kapazitäten und Koordination bzgl. des INDC Formulierungsprozesses.

## 1.2 Interventionsstrategie und/oder Theory of change

Übergeordnetes Outcome des Projekts war es, dass die peruanische Regierung in der Ausarbeitung ambitionierter und umsetzbarer INDC zu einem neuen globalen Klimaabkommen gestärkt ist und dazu über technisch ausgearbeitete und politisch abgestimmte sektorale Vorschläge verfügt. Diese sollten in einem vom IP vorgelegten und mit den Sektorministerien abgestimmten Regierungsdokument zusammengefasst sein, welches einen Vorschlag für die peruanischen INDC darstellt.

Zur Erreichung dieses Outcomes waren mehrere Outputs und entsprechende Aktivitäten vorgesehen. In einem ersten Schritt wurde die Entwicklung eines mit dem IP und relevanten Fachministerien abgestimmten, gemeinsamen Aktionsplans zur Festlegung der INDC, der wesentliche laufende Initiativen beinhaltet, unterstützt. In der Folge sollten technisch ausgearbeitete und von den verschiedenen Ministerien validierte Vorschläge für deren Beiträge zu den INDC erstellt werden. Diese Vorschläge für konkrete sektorale Minderungsbeiträge sollten mit Unterstützung des Projekts für Entscheidungsträger\*innen in den Fachministerien aufgearbeitet und in den entsprechenden politischen Dialog eingebracht werden, indem sie in sektorübergreifenden Arbeitstreffen kommuniziert und diskutiert wurden. Schließlich wurde die Gründung einer institutionenübergreifenden Steuerungsgruppe unter Leitung des IP unterstützt, welche die Umsetzung der INDC koordiniert. Für mindestens vier Sektoren sollten zudem interministeriell konsolidierte operative Umsetzungspläne erstellt werden, die Schritte zur Implementierung der technischen Beiträge zu den INDC beinhalten.

---

## 2 EVALUIERUNGSDESIGN UND METHODOLOGIE

### 2.1 Evaluierungsdesign

Die Evaluierung dieses Einzelprojektes ist eine ex-Post-Evaluierung viereinhalb Jahre nach Projektende und folgt dem standardisierten Evaluierungsdesign der Einzelprojektevaluierung der Internationalen Klimaschutzinitiative (IKI EPE). Im Mittelpunkt der Evaluierung steht das Ziel, eine einheitliche Bewertung aller Projekte durchzuführen, um Aussagen sowohl über das Gesamtprogramm der IKI als auch über die individuellen Projekte treffen zu können.

Hierfür wurde ein Standard-Bewertungsschema durch das Evaluierungsmanagement (EM) der IKI entwickelt, welches die Vergleichbarkeit der Ergebnisse gewährleisten soll. Dieses wird ergänzt durch die Analyse der Evaluator\*innen. Der Bewertungsrahmen basiert auf den Kriterien der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung/Ausschuss für Entwicklungszusammenarbeit (Organisation for Economic Cooperation and Development/Development Assistance Committee, OECD/DAC). Auf der Basis dieses einheitlichen Schemas, können die Projekte gemäß der Kriterien Relevanz, Effektivität, Effizienz, Impact, Nachhaltigkeit, Kohärenz, Komplementarität und Koordination sowie Projektplanung und -steuerung beurteilt werden.

Die Bewertungen für den vorliegenden Evaluierungsbericht werden mittels Schulnoten von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend) vergeben und auf die jeweiligen Leitfragen und zugeordneten Teilaspekte bezogen.

Generell wird in diesem Evaluierungsbericht die gendergerechte Sprache mit der Schreibweise „-\*innen“ verwendet. Hierbei wird für die verbesserte Lesbarkeit die feminine Form, z.B. „die Vertreter\*in“, angewandt und umschließt alle Geschlechter. Bei Textstellen, in denen der/die Autor\*in des Evaluierungsberichts genannt wird, wird die Form „die Evaluator\*in“ angewandt.

### 2.2 Evaluierungsmethodologie

Methodisch wurde bei der vorliegenden Deskstudie zunächst die Projektdokumentation herangezogen, auf deren Basis sich weiterführende Fragestellungen ergaben.

Bei der vorliegenden Deskstudie wurden die Dokumentationsinhalte anhand von weiterführender Analyse mittels Triangulation und Interviews mit Vertreter\*innen der DO sowie mit der Vertretung der nationalen Partnerorganisation ergänzt.

Außerdem wurde eine individuelle Literaturrecherche vor allem zu den Kriterien Impact (Kapitel 3.4) und Nachhaltigkeit (Kapitel 3.5) durchgeführt.

### 2.3 Datenquellen und -qualität

Die jeweiligen Hinweise zur wirkungsorientierten Projektplanung und zum Monitoring der IKI sowie die IKI-Förderinformationen wurden je nach Jahr der Beantragung bzw. Durchführung mit einbezogen.

Die Datenqualität (Projektdokumentation, Interviews, Selbstevaluierungstabelle, weitere Quellen allgemein formuliert, da diese im internen (unveröffentlichten) Anhang sind) wird folgendermaßen beurteilt:

Gemessen an der Tatsache, dass das Projekt zum Evaluierungszeitpunkt bereits seit viereinhalb Jahren abgeschlossen war, kann die Dokumentenlage als gut bewertet werden. Relevante Dokumente wurden auf Nachfrage von der DO zur Verfügung gestellt. Trotz der hohen Personalfuktuation innerhalb der nationalen Partnerorganisation konnten mit Hilfe der DO Interviewpartner identifiziert werden, die seitens des IP in die Projektdurchführung involviert waren und wertvolle Auskunft auf entsprechende Fragen geben konnten.

## 3 ERGEBNISSE DER EVALUIERUNG

### 3.1 Relevanz

Kriterium	Leitfrage	Gewichtung	Benotung
Relevanz	1.1 Grad des Projektbeitrages zu den Programmzielen der IKI	60 %	3,0
	1.2 Relevanz des Projekts für Erreichung der Klimaziele des Landes	25 %	2,5
	1.3 Relevanz des Projekts für die Zielgruppe	15 %	3,0
<b>Gesamtnote der Relevanz</b>			<b>2,9</b>

**LF1.1:** Die bei durchschnittlichem Projekterfolg zu erwartenden Emissionsreduktionen werden als mittelhoch bewertet. Der Fokus des Projekts liegt auf der fachlichen und politischen Unterstützung des nationalen Prozesses zur Erarbeitung, Formulierung und Konsolidierung der INDC von Peru. Die Formulierung von nationalen Zielen und Aktionsplänen zu Emissionsreduktionen sind zwar ein zentrales Element der INDC, allerdings ist der Einfluss des Projekts sowohl auf deren Umfang als auch deren Umsetzung begrenzt, da die Entscheidungsgewalt hierzu ausschließlich bei der peruanischen Regierung liegt. Dasselbe gilt für die weiteren IKI-Programmziele der Anpassung an den Klimawandel sowie den Erhalt von Kohlenstoffsinken und in geringerem Maße den Erhalt der Biodiversität.

Der Outcome des Projekts ist also ein gestärkter INDC-Prozess, der die Formulierung von ambitionierten, wissenschaftsbasierten, machbaren, abgestimmten und anerkannten Zielen zum Klimaschutz durch die zuständigen nationalen Behörden zum Ergebnis hat. Insofern tragen die zu erwartenden Projektergebnisse nur indirekt zu den IKI-Programmzielen bei, indem entsprechende Voraussetzungen geschaffen bzw. gestärkt werden.

**LF1.2:** Die geplanten Ergebnisse bzw. Aktivitäten des Projektes stimmen teilweise mit nationalen Klimapolitiken sowie Sektor- und Entwicklungsplänen überein. Die INDC sind ein wichtiges Element der UNFCCC und des Pariser Klimaschutzabkommens. Peru hat 2002 das Kyoto Protokoll ratifiziert und ist seither UNFCCC-Nicht-Annex-1-Partei. Als Ausrichter der COP20 2014 ist Peru und insbesondere der IP in hohem Maße daran interessiert, die internationale Aufmerksamkeit strategisch zu nutzen und das Thema Klimawandel in der nationalen Politikagenda langfristig zu verankern. Entsprechend unterstützt das Projekt die Entwicklung von Perus INDC in voller Übereinstimmung und Abstimmung mit nationalen Politiken, Sektor- und Entwicklungsplänen. Gleichzeitig hat ein konstant hohes Wirtschaftswachstum für die peruanische Regierung oberste Priorität. Die Zielsetzung eines erhöhten Klimaschutzes ist also eine Herausforderung, die dem historischen nationalen politischen Diskurs hierbei zunächst vermeintlich widerspricht. Dennoch wird das Projekt von dem IP des Partnerlandes Peru in hohem Maße anerkannt bzw. unterstützt. Das Projekt beabsichtigt, Wege aufzuzeigen und zu unterstützen, welche nationale Klimaschutzziele und wirtschaftliches Wachstum vereinbaren.

**LF1.3:** Die geplanten Ergebnisse bzw. Aktivitäten des Projektes stimmen teilweise mit den Bedürfnissen und der Akzeptanz der Zielgruppe überein. Die Zielgruppen sind der IP und relevante Sektorministerien sowie weitere für die Umsetzung der nationalen Klimapolitik wichtige Akteure. Das Projekt bietet insbesondere auf methodologischer und koordinativer Ebene wichtige Unterstützung, welche den Bedürfnissen der Zielgruppen entspricht. Dies gilt insbesondere für den IP, welcher auch eine hohe Akzeptanz für das Vorhaben aufweist. Gleichzeitig hat ein konstant hohes Wirtschaftswachstum für die peruanische Regierung oberste Priorität, was zumindest anfangs eine Herausforderung in Bezug auf die Akzeptanz seitens wirtschafts- und wachstumsorientierter Sektorministerien darstellte.

### 3.2 Effektivität

Kriterium	Leitfrage	Gewichtung	Benotung
Effektivität	2.1 Realistische Outcomes aus heutiger Sicht	-	2,0
	2.2 Grad der Erreichung der Outcomes	50 %	2,0
	2.3 Grad der Erreichung der Outputs	50 %	2,0
<b>Gesamtnote Effektivität</b>			<b>2,0</b>

**LF2.1:** Das anvisierte Outcome des Projektes wird rückblickend als realistisch eingestuft. Mit Einführung des INDC-Konzepts auf der Klimakonferenz in Warschau 2013 hatten sich alle Vertragsstaaten der UNFCCC, einschließlich Peru, dazu verpflichtet, im Vorfeld der Klimakonferenz von Paris INDC auf nationaler Ebene auszuarbeiten. Insofern war die nationale Verpflichtung bzgl. des Outcomes ohnehin gegeben. Das Projekt unterstützte den Formulierungsprozess auf technischer und politischer Ebene. Der entsprechende Outcome-Indikator war nicht sehr ambitioniert definiert (Ein von MINAM vorgelegtes und mit den Sektorministerien abgestimmtes Regierungsdokument liegt vor, das einen Vorschlag für die peruanische NDC umfasst, unter Berücksichtigung der im Rahmen des Projekts erarbeiteten Sektorbeiträge.). Das Outcome war somit realistisch, auch wenn die entsprechende Messlatte relativ niedrig angesetzt war.

**LF2.2:** Das übergeordnete Outcome wurde durch das Projekt erreicht. Da nur ein Outcome definiert war, wird der Erreichungsgrad somit mit 100% bewertet. Das Projekt unterstützte basierend auf den verschiedenen Outputs die Erarbeitung eines umfassenden Fachberichts, welcher der Multisektorenkommission vorgelegt wurde und Entscheidungsgrundlage für die Formulierung der INDC war. Eine aggregierte Fassung des Fachberichts wurde schließlich als peruanische INDC im September 2015 beim UNFCCC-Sekretariat eingereicht. Dies ist allerdings kein ausschließlicher Verdienst des Projekts, da Peru mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit auch ohne das Projekt seine INDC eingereicht hätte. Allerdings hat das Projekt einen wichtigen Beitrag zur Qualität und zur Abstimmung der INDC geleistet, was auch entsprechend von einer Vertreter\*in des IP bestätigt wurde.

**LF2.3:** Die geplanten Outputs wurden durch das Projekt vollständig erreicht (Details siehe Annex 5.2). Ohne besondere Gewichtung (jeder Output wird gleich gewichtet, da im Projektantrag keine Gewichtung deutlich gemacht wurde) wird der Erreichungsgrad der Output-Indikatoren mit 100% bewertet.

Mehrere Outputs bzw. die entsprechenden Indikatoren wurden im Projektverlauf im Rahmen eines entsprechenden Änderungsantrags angepasst. Da diese Änderung jedoch keine Verringerung, sondern eher eine Verschärfung der jeweiligen Outputs darstellte, wirkt sich dies nicht negativ auf die Bewertung des Erreichungsgrads aus. Die Outputs trugen klar zum Erreichen des übergeordneten Outcomes bei. Auch wenn einzelne Outputs aufgrund der komplexen politischen Abstimmungsprozesse nur mit mehrmonatiger Verspätung erreicht werden konnten, trugen diese dennoch zum Erreichen des übergeordneten Outcomes bei.

### 3.3 Effizienz

Kriterium	Leitfrage	Gewichtung	Benotung
Effizienz	3.1 Grad der Angemessenheit des eingesetzten Aufwandes im Vergleich mit dem Referenzrahmen	40 %	2,0
	3.2 Grad der Notwendigkeit des eingesetzten Aufwandes für die Erreichung der Projektziele	25 %	3,0
	3.3 Grad der tatsächlichen Verwendung der Projektleistungen (z.B. Kapazitäten, Wissen, Ausrüstung)	35 %	2,0
<b>Gesamtnote Effizienz</b>			<b>2,3</b>

**LF3.1:** Gemessen an den erreichten Outputs werden die Maßnahmen und die Personalstruktur des Projekts als kosteneffizient bewertet. Die ursprünglich veranschlagten 800.000 Euro (EUR) wurden im Rahmen eines Änderungsantrags inklusive einer Laufzeitverlängerung um neun Monate auf 1.100.000 EUR aufgestockt. Das Projekt verausgabte über einen Zeitraum von 23 Monaten insgesamt 1.022.978,93 EUR, also 93% des gesamten Angebotswerts. Von den Gesamtausgaben wurden 816.545,18 EUR (80%) für Personalkosten verwendet. Diese beinhalten die Kosten für sechs (Teilzeit-)Fachkräfte (davon zwei entsandt und vier national) und insgesamt 35 Beratungsleistungen sowie administrative Dienstleistungen. Diese Kosten lagen leicht über den veranschlagten Angebotswerten, erscheinen jedoch verhältnismäßig und wurden an anderer Stelle wieder eingespart, ohne dass die Erreichung der Outputs und des Outcomes darunter leiden musste.

Kosten für Emissionsreduktion bzw. Anpassung an den Klimawandel lassen sich im gegebenen Projektkontext nicht bewerten. Zwar wurden Minderungsziele und entsprechende Kosten im Rahmen der Ausarbeitung der INDC ermittelt bzw. abgeschätzt. Allerdings stehen diese nicht in direktem Zusammenhang mit den Projektkosten.

**LF3.2:** Teilweise waren die veranschlagten Maßnahmen des Projektes erforderlich für die Erreichung des Outcomes. Das Outcome und einzelne Outputs sind allerdings auf eine Weise definiert, welche nicht unbedingt eine klare kausale Wirkungskette zwischen Projekt und Ergebnis erfordern. Der tatsächliche Einfluss auf die Erreichung einzelner Outputs und entsprechend die Notwendigkeit einzelner Maßnahmen lässt sich somit schwerlich quantifizieren. Dies gilt insbesondere für die Gründung der zur sektoralen Abstimmung wichtigen Multisektoren-Kommission und der multisektoriellen Arbeitsgruppe zur INDC-Implementierung, welche sich nicht ausschließlich kausal dem Projekt zuschreiben lassen. Abgesehen von diesen Aspekten erscheint der eingesetzte Aufwand für die jeweiligen Maßnahmen vernünftig und notwendig.

**LF3.3:** Die Zielgruppe nutzt in hohem Maße die Projektergebnisse. Die Beiträge des Projekts waren klar mit dem MINAM abgestimmt und fanden teilweise auf konkrete Anfrage des MINAM hin statt. Durch die Erarbeitung von Sektoranalysen und insbesondere die Unterstützung der Koordinationsprozesse zwischen den verschiedenen Sektoren trug das Projekt zur ausgewogenen Gestaltung der peruanischen INDC und des zugrundeliegenden Fachberichts bei. Diese Beiträge wurden also im Rahmen der offiziellen Einreichung der INDC von der Projektzielgruppe genutzt. Inwiefern allerdings die zu Projektende erstellten und an den IP übergebenen Umsetzungspläne für die vier Sektoren Energie, Transport, Abfall und Wald/Landnutzung für die Umsetzung der INDC und die weitere Gestaltung der NDC genutzt wurden, ist nicht ersichtlich.

### 3.4 Impact

Kriterium	Leitfrage	Gewichtung	Benotung
Impact	4.1 Grad der Erreichung qualitativer und quantitativer klimarelevanter Wirkungen	75 %	4,0
	4.2 Grad der Erzielung nicht intendierter relevanter Wirkungen	25 %	2,0
	4.3 Grad der Erreichung von Scaling-Up / Replikation / Multiplikatorenwirkungen hinsichtlich der Verbreitung der Ergebnisse	0 %	0,0
<b>Gesamtnote Impact</b>			<b>3,5</b>

**LF4.1:** Über die Outcome-Ebene hinausgehend trug das Projekt in ausreichendem Maße zur potentiellen CO<sub>2</sub>-Minderung bei. Im Rahmen des Projekts wurde eine Beratungsfirma mit der Analyse und Beurteilung der Ambition der peruanischen INDC beauftragt. Das Ergebnis dieser Analyse war, dass der in den INDC definierte Beitrag zum internationalen Klimaregime nicht ganz im Einklang mit einer fairen globalen Lastenverteilung im Rahmen eines 2°C-Pfads der niedrigsten Kosten ist. Auch der Klima-Aktions-Tracker (Climate Action Tracker - CAT) bewertet die in den peruanischen INDC festgelegten Ziele als unzureichend. Da die Entscheidungsgewalt hierbei ausschließlich bei der peruanischen Regierung liegt, ist dies allerdings nicht dem Projekt zuzuschreiben.

Die potentielle Resilienz des Landes ist über die Outcome-Ebene hinausgehend durch das Projekt in ausreichendem Maße verbessert worden. Im Rahmen der INDC wurden unter der Führung des IP auch nationale Anpassungsziele definiert. Deren Erarbeitung wurde gemäß Projektschlussbericht vom Projekt unterstützt. Allerdings beschränken sich diese Ziele hauptsächlich auf die Auswahl von fünf Sektoren mit hoher Anpassungspriorität. Klare Maßnahmen sind hingegen weder in den INDC noch im zugrundeliegenden Fachbericht beschrieben.

Bzgl. der potentiellen Verringerung der Vulnerabilität von Ökosystemen und der potentiellen Vergrößerung der Fläche von geschützten bzw. verbesserten Ökosystemen lassen sich keine wertenden Aussagen machen. Wälder sind zwar einer der in den INDC gelisteten Sektoren mit hoher Anpassungspriorität. Allerdings lassen sich potentielle Verringerungen der Vulnerabilität basierend auf den INDC und dem zugrundeliegenden Bericht weder qualitativ noch quantitativ bewerten.

Es werden keine signifikanten positiven oder negativen sozioökonomischen Wirkungen durch das Projekt erwartet. Bei den INDC handelt es sich um einen politischen Kompromiss, der auch die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit des Landes sicherstellen soll.

**LF4.2:** Die Auswirkungen des Projekts umfassen in hohem Maße nicht-intendierte, positive Nebeneffekte.

Die intersektorielle Abstimmung der INDC und ihrer Umsetzung wurde im Rahmen von zwei hochrangigen Organen formalisiert. Dieses ist erstens die Multisektorielle Kommission zur Koordination des INDC-Prozesses zwischen insgesamt zwölf Sektorministerien. Zweitens wurde die Multisektorielle Arbeitsgruppe gegründet, welche sich mit der Umsetzung der (I)NDC befasst und sich aus hochrangigen Vertreter\*innen von insgesamt 14 Sektorministerien und Regierungsorganen zusammensetzt. Diese beiden Plattformen stellen ein starkes institutionelles Gerüst in Bezug auf die Formulierung und die Umsetzung der (I)NDC dar und waren in dieser Form nicht in der Projektplanung vorgesehen. Das Projekt unterstützte die Einrichtung dieser Gruppen und trug insbesondere zur verstärkten Einbindung des Wirtschafts- und Finanzministeriums (Ministerio de Economía y Finanzas, MEF) in diesen Gruppen bei.

Es wurden keine signifikanten nicht-intendierten negativen Nebeneffekte festgestellt.

**LF4.3:** Diese Leitfrage wurde im vorliegenden Projektkontext nicht bewertet und somit auch nicht gewichtet. Ein mögliches Scaling-Up des Projektansatzes im Projektgebiet ist im vorliegenden Projektkontext nicht relevant bzw. zutreffend. Bzgl. einer mögliche Replikation des Projektansatzes außerhalb von Peru liegen keine Informationen vor. Im gegebenen Projektkontext ist dies aber auch nicht zu erwarten, da der Ansatz erstens nur während des Projektzeitraums relevant war (Formulierung der INDC) und zweitens auf die Umstände in jedem Land spezifisch angepasst werden muss.

### 3.5 Nachhaltigkeit

Kriterium	Leitfrage	Gewichtung	Benotung
Nachhaltigkeit	5.1 Grad der Nachweisbarkeit der Projektwirkungen über das Projektende hinaus	25 %	3,0
	5.2 Grad der Fähigkeiten zur Fortführung und zum Erhalt der positiven Projektergebnisse durch nationale politische Träger, Partner und Zielgruppen nach Projektende	30 %	3,0
	5.3 Grad der Weiterführung der Beiträge des Projekts durch nationale Träger/Partner/Zielgruppen und/oder Dritten nach Projektende mit eigenen Mitteln	20 %	4,0
	5.4 Grad der ökologischen, sozialen, politischen und ökonomischen Stabilität im Projektumfeld	25 %	4,3
<b>Gesamtnote Nachhaltigkeit</b>			<b>3,5</b>

**LF5.1:** Nachweisbare Wirkungen nach Projektende sind mit Wahrscheinlichkeit zu erwarten und nach Projektende sichtbar. Insbesondere die formelle Einführung der Multisektoriellen Arbeitsgruppe hat nachweisbare Wirkungen weit über das Projektende hinaus. Der Evaluator\*in liegt Dokumentation vor, die belegt, dass die Multisektorielle Arbeitsgruppe bis Dezember 2018 monatlich zusammengekommen ist, um die Umsetzung der INDC-Maßnahmen zu koordinieren. Dadurch und durch die Unterstützung des INDC-Prozesses hat das Projekt auch zum derzeit laufenden Formulierungsprozess der NDC im Rahmen einer Überarbeitung der INDC beigetragen.

**LF5.2:** Nationale politische Träger, Partner und Zielgruppen haben mit relativ hoher Wahrscheinlichkeit teilweise die benötigten Fähigkeiten, positive Projektergebnisse nach Projektende zu erhalten und fortzuführen. Durch das Projekt wurden die Fähigkeiten der peruanischen Regierung und insbesondere des IP gestärkt, strategische Planungsprozesse zum nationalen Klimaschutz zu steuern und entsprechende Kompromisse zu entwickeln, welche sowohl auf fachlich fundierte Entscheidungsgrundlagen als auch auf politischer Abstimmung beruhen.

Problematisch ist hingegen die hohe Personalfuktuation in den peruanischen Ministerien zu bewerten, welche auch den IP betrifft und durch welche aufgebaute Kapazitäten wieder aus den jeweiligen Partnerorganisationen abfließen. Außerdem ist die finanzielle Kapazität der Zielgruppen zur Umsetzung des bedingungslosen Teilbeitrags der INDC nicht gewährleistet.

**LF5.3:** Projektergebnisse werden durch nationale Partner nach Projektende in ausreichendem Maße genutzt und mit eigenen Mitteln weitergeführt. Im Rahmen seiner internationalen Verpflichtungen ist Peru gerade dabei, seine NDC zu formulieren. Die INDC und somit die Ergebnisse des Projekts bilden hierfür die

Grundlage. Allerdings ist der IP hierfür weiterhin auf externe finanzielle und technische Unterstützung von internationalen Gebern im Rahmen von Projekten angewiesen. Dies schließt eine zweite und dritte Phase des Projektes Planung für den Klimawandel (Proyecto Planificación ante el Cambio Climático, PlanCC) von 2015 bis 2020 ein, welches hauptsächlich von der Schweizer Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) finanziert und mit Unterstützung der Helvetas, einer unabhängigen Schweizer Organisation für Entwicklungszusammenarbeit, durchgeführt wurde. Außerdem wird derzeit ein von der IKI finanziertes Projekt zur Umsetzung der NDC (2019-2024; 6,4 Millionen EUR) von der DO durchgeführt.

**LF5.4:** Das Eintreten von politischen Risiken, die die Nachhaltigkeit des Projekts negativ beeinflussen, wird als relativ wahrscheinlich bewertet. Über die letzten Jahre war die politische Stabilität in Peru niedrig, was sich durch wiederholte Wechsel an der Regierungsspitze zeigt, welche auch hohe Personalfuktuationen in den Sektorministerien mit sich brachten. Insofern ist die Kontinuität und Unterstützung bzgl. der klimabezogenen Agenda und entsprechender Maßnahmen und Schwerpunkte, wie sie die (I)NDC festlegen, nicht gewährleistet.

Ebenso wird das Eintreten von ökonomischen Risiken, die die Nachhaltigkeit des Projekts negativ beeinflussen, als relativ wahrscheinlich bewertet. Da ca. 90% der für die peruanische NDC vorgesehenen Minderungsmaßnahmen mit privaten Mitteln umgesetzt werden sollen, könnte der Rückgang des Wirtschaftswachstums einen negativen Einfluss auf die Erreichung der Minderungsziele haben. Mit der Corona-Pandemie ist ein Risikofall eingetreten, welcher die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der peruanischen Volkswirtschaft und somit die Nachhaltigkeit des Projekts im Sinne der Fähigkeit zur Umsetzung der INDC beeinträchtigt.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit von sozialen Risiken, die die Nachhaltigkeit des Projekts negativ beeinflussen, wird als eher unwahrscheinlich bewertet.

Ökologische Risiken, welche die Nachhaltigkeit des Projektes beeinflussen könnten, sind im Projektkontext nicht relevant.

### 3.6 Kohärenz, Komplementarität und Koordination

Kriterium	Leitfrage	Gewichtung	Benotung
<b>Kohärenz, Komplementarität und Koordination</b>	6.1 Grad der Kohärenz und Komplementarität des Projektes zu den Vorhaben anderer Geber (inkl. Anderer Bundesressorts) und des Partnerlandes	50 %	2,0
	6.2 Grad der Angemessenheit der ausgewählten Kooperationsformen während der Projektdurchführung für die Sicherstellung einer ausreichenden Koordination mit anderen Gebern und deutschen Ressorts	25 %	2,0
	6.3 Grad der Angemessenheit der ausgewählten Kooperationsformen während der Projektdurchführung für die Sicherstellung einer ausreichenden Koordination mit nationalen Ressorts und Stakeholdergruppen	25 %	2,0
<b>Gesamtnote Kohärenz, Komplementarität und Koordination</b>			<b>2,0</b>

**LF6.1:** Es liegt ein gemeinsamer Planungsrahmen vor und es gab Abstimmung in der Phase der Projektkonzeption. Das Projekt war in eine gemeinsame Initiative vieler Akteure eingebettet. Wichtigster Partner war der IP, mit welchem eine enge Abstimmung während der Projektplanung und -umsetzung stattfand. Das Projekt war kohärent mit den Absichten des IP im Rahmen der internationalen Verpflichtungen von Peru gegenüber der UNFCCC. Durch das vom Projekt mit erstellte Governance-Modell war eine Abstimmung mit den Vorhaben anderer Geber und des Partnerlandes gewährleistet. Insbesondere ist in diesem Kontext das Projekt PlanCC zu nennen, welche sich im Vorfeld auf die Schaffung wissenschaftlicher Grundlagen für die INDC konzentrierte, während das vorliegende Projekt mehr die methodologischen, koordinativen und konsultativen Aspekte des INDC-Formulierungsprozesses unterstützte.

**LF6.2:** Die gewählte Kooperationsform in der Projektdurchführung gewährleistet einen angemessenen Grad der Koordination mit anderen Gebern und deutschen Ressorts. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem



IP und das vom Projekt mit erstellte Governance-Modell war eine Abstimmung mit den Vorhaben anderer Geber und des Partnerlandes gewährleistet.

**LF6.3:** Die gewählte Kooperationsform in der Projektdurchführung gewährleistet einen angemessenen Grad der Koordination mit nationalen Ressorts und Stakeholdergruppen. Die Ermöglichung und Unterstützung der Koordination mit anderen nationalen Ressorts und Stakeholdergruppen stellt eine der Hauptleistungen des Projekts dar. Insbesondere die Einbeziehung des peruanischen Wirtschafts- und Finanzministeriums in den INDC-Prozess und die entsprechenden Steuerungsgruppen unter Mithilfe des Projekts ist positiv hervorzuheben.

### 3.7 Projektplanung und -steuerung

Kriterium	Leitfrage	Gewichtung	Benotung
Projektplanung & Steuerung	7.1 Grad der Qualität der Projektplanung	50 %	2,8
	7.2 Grad der Qualität der Projektsteuerung	50 %	2,5
<b>Gesamtnote Projektplanung &amp; Steuerung</b>			<b>2,7</b>

**LF7.1:** Die institutionellen und ökonomischen Rahmenbedingungen sowie andere sektorrelevante Projekte und Risiken wurden im Projektvorfeld adäquat analysiert und in der Planung teilweise adäquat berücksichtigt. Während der Planung wurden mehrere Risiken sowie deren Beeinflussbarkeit identifiziert. Besonders das beschriebene Risiko eines sehr eng gesetzten Zeitrahmens trat während der Anfangsphase des Projektes ein. Der eng gesetzte Zeitrahmen ist bei Betrachtung der Projektplanung jedoch weniger der DO als der IKI zuzuschreiben. Vor Projektbewilligung hatte die DO ihr ursprüngliches umfangreicheres Angebot auf Anfrage der IKI gekürzt. Im Laufe des Projekts wurde das Angebot jedoch nach Eintreten der Risiken und auf Wunsch des IP bei einer Laufzeitverlängerung um neun Monate wieder um die entsprechenden Elemente aufgestockt.

Die Interventionslogik bzw. die Theory of Change ist zum Teil konsistent/schlüssig und die gesetzten Ziele somit nur teilweise realistisch. Aufgrund der Unsicherheiten und Dynamik, welche naturgemäß mit dem global in der Entwicklung befindlichen INDC-Prozess verbunden war, sowie des hohen Zeitdrucks, wurde im Projektvorschlag (PV) entsprechend darauf hingewiesen, dass die Umsetzung des Projekts höchste Flexibilität erfordern würde. Somit war es auch nicht möglich bzw. sinnvoll, im Voraus eine streng deterministische Interventionslogik zu entwickeln.

Die Aktivitäten- und Budgetplanungsübersicht des Projekts ist aussagekräftig. Eine aussagekräftige Aktivitätenübersicht mit entsprechend definierten Meilensteinen liegt vor. Außerdem liegt eine klar definierte Budgetplanungsübersicht vor.

Die Indikatoren für die Messung der Zielerreichung sind teilweise spezifisch, messbar, erreichbar, relevant und terminiert (Specific, Measurable, Achievable, Relevant, Time-bound, SMART) und aussagefähig formuliert und mit vertretbarem Aufwand messbar. Die Indikatoren sind sowohl spezifisch als auch messbar und relevant. Die Indikatoren sind außerdem erreichbar. Einzelne Indikatoren wären mit hoher Wahrscheinlichkeit auch ohne die Unterstützung des Projekts erreicht worden. Zu diesen hat das Projekt jedoch qualitativ beigetragen, was sich anhand der Indikatoren selbst nur schwer messen lässt.

Eine explizite Exitstrategie wurde im Rahmen des Projekts nicht erarbeitet. Allerdings wurde durch die Gründung der Multisektorialen Arbeitsgruppe eine wichtige Maßnahme zur Umsetzung und Fortführung der Projektergebnisse unterstützt.

**LF7.2:** Im Projektrahmen wurde kein explizites Monitoring(& Evaluations)-System etabliert. Ein solches war aus Sicht der Evaluator\*in allerdings aufgrund der niedrigen Komplexität der Interventionslogik und der Kürze des Projekts auch nicht notwendig. Die Aktivitätenübersicht, welche direkt mit dem Rahmenwerk für die Output-Indikatoren verknüpft ist, reicht daher für das Monitoring des Projektverlaufs und -fortschritts aus. Der PV enthält Baselineindikatoren für die Outcome- und Output-Indikatoren. Das Projekt war von Anfang an auf Flexibilität durch adaptives Management ausgerichtet, um der Dynamik des Projektkontextes Rechnung zu tragen. Wie aus den Zwischenberichten hervorgeht, wurde das Projektmanagement, die Aktivitätenübersicht und enthaltenen Meilensteine im Projektverlauf kontinuierlich neuen Begebenheiten angepasst. Es wurde rechtzeitig auf den Eintritt von ursprünglich identifizierten Risiken reagiert, um die Ergebnisse des Projekts zu gewährleisten.

---

### 3.8 Zusätzliche Fragen

**LF8.1:** Das Projekt weist ein bedingtes Replikationspotential des Ansatzes bzw. der Ergebnisse auf. Grundsätzlich ließe sich das Projekt auch in anderen Ländern durchführen (auch im Rahmen der regelmäßigen Aktualisierungen der (I)NDC), jedoch weitgehend unabhängig von möglichen länderspezifischen Ansätzen aus diesem Projekt. Die Konstellation in Peru war zudem eine besondere, da Peru 2014 die COP20 ausrichtete und somit viel Augenmerk auf Aktivitäten im Rahmen der UNFCCC legte.

Beiträge zum internationalen Klimaregime stehen im zentralen Fokus dieses Projekts. Mit Hilfe des Projekts werden diese formuliert und wesentliche Voraussetzungen für deren Umsetzung geschaffen. Die INDC sind ein direkter Beitrag zur Arbeit des UNFCCC und zum Erreichen der im Pariser Abkommen vereinbarten Ziele.

Die Durchführung des Projekts beinhaltet teilweise die (Weiter-)Entwicklung eines neuen und maßgeschneiderten Ansatzes für die Zielgruppe zur wissensbasierten Erarbeitung, Abstimmung und Konsolidierung der nationalen Klimaschutzbeiträge auf Grundlage eines neuen, noch in der Entwicklung befindlichen internationalen Abstimmungsprozesses. Hierbei liegt der Fokus auf dem Aufbau entsprechender Governance-Kapazitäten und Konsultationen sowohl zwischen den relevanten Sektoren als auch mit der Öffentlichkeit. Im Kontext der peruanischen INDC, für die es zum Projektzeitpunkt keinen Referenzrahmen gab, hat dieses Projekt somit einen innovativen Charakter.

Die Stärkung von Fähigkeiten zum Monitoring und/oder zur Vorhersage des Klimawandels war kein Fokus des Projekts.

**LF8.2:** Zu Projektende lag ein Budgetüberschuss von 77.021,07 EUR vor. Insgesamt wurden 1.022.978,93 EUR verausgabt, was 93% des gesamten Angebotswertes von 1.100.000 EUR entspricht. Dieser Budgetüberschuss ist in geringem Maße auf die Qualität der Projektplanung und/oder des Projektmanagements zurückzuführen. Die ursprünglich veranschlagten 800.000 EUR wurden im Rahmen eines Änderungsantrags auf Wunsch des IP hin im Rahmen einer Laufzeitverlängerung um 9 Monate um 300.000 EUR aufgestockt. Während das für den Einsatz von Fachkräften veranschlagte Budget leicht überzogen wurde, wurden die Budgets zur Kapazitätsentwicklung und für sonstige Einzelkosten nur teilweise ausgeschöpft. Letztere wurden also möglicherweise in der Projektplanung als leicht zu hoch veranschlagt.

**LF8.3:** Das Zusammenspiel der vier Nachhaltigkeitsebenen (soziale Verantwortung, ökologisches Gleichgewicht, politische Teilhabe, wirtschaftliche Leistungsfähigkeit) und deren Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit des Projekts sind im Projektkontext nicht relevant.

**LF8.4:** Es gab keine Projektstartverzögerungen aufgrund einer verspäteten Unterzeichnung der völkerrechtlichen Absicherung.

**LF8.5:** Soziale und ökologische Safeguards wurden in der Projektplanung und -umsetzung nicht direkt berücksichtigt, waren im gegebenen Projektkontext aber auch nicht von direkter Relevanz.

**LF8.6:** Gender-Aspekte wurden weder in der Projektplanung und -umsetzung noch im Schlussbericht explizit berücksichtigt.

**LF8.7:** Im Kontext dieses relativ kleinen Projektes mit relativ kurzer Laufzeit werden periodische Projektevaluierungen nicht als sinnvoll bzw. notwendig erachtet.

**LF8.8:** Die Frage zur Eignung des Durchführungskonstrukts zwischen Auftraggeber und Durchführungsorganisation(en) (inkl. Unterauftragnehmer) und Vergabe-/Durchführungsrichtlinien für ein effizientes Arbeiten wird zu einem späteren Zeitpunkt und in einem anderen Format von der DO beantwortet.

---

**LF8.9:** Das Projekt hatte in hohem Maße Einfluss auf die Verbesserung der Kapazitäten und die Organisationsentwicklung bzgl. der Formulierung und intersektoriellen Koordinierung der INDC. Dies gilt insbesondere für das MINAM, aber durch die formelle Einführung der Multisektoriellen Kommission und der Multisektoriellen Arbeitsgruppe auch deutlich darüber hinaus.

### 3.9 Ergebnisse der Selbstevaluierung

Im Großen und Ganzen stimmen die Einschätzungen der DO und der Evaluator\*in überein. Generell ist die quantitative Bewertung durch die Evaluator\*in etwas kritischer als die Eigenbewertung der DO, die qualitative Beurteilung fällt jedoch meist ähnlich aus. Die Bewertungen stimmen insbesondere darin überein, dass das Projekt im Kontext der Unterstützung des INDC-Prozesses nur indirekt zu Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen beitrug.

Die größten Unterschiede zwischen der Selbstevaluierung der DO und der unabhängigen Evaluierung ergeben sich bei der Bewertung der Kriterien Impact und Nachhaltigkeit.

Für das Kriterium Impact wurde die Wirkung über die Outcome-Ebene hinaus von der DO mit gut bis sehr gut bewertet, während die Evaluator\*in eine ausreichende Wirkung über die Outcome-Ebene hinaus festgestellt hat. Dies wird seitens der Evaluator\*in hauptsächlich mit der sowohl projektinternen als auch unabhängigen Analyse durch den CAT begründet, welche die in den peruanischen INDC festgelegten Minderungsziele als unzureichend bewerten. Die Evaluator\*in weist jedoch ausdrücklich darauf hin, dass nicht dem Projekt per se zuzuschreiben ist, da die Entscheidungsgewalt bzgl. der INDC ausschließlich bei der peruanischen Regierung liegt.

Das Kriterium Nachhaltigkeit wird von der DO teilweise mit sehr gut bewertet, während die Evaluator\*in nur eine teilweise Nachhaltigkeit bzgl. nachweisbarer Wirkungen und Weiterführung der Projektergebnisse durch die Projektpartner nach Projektende sieht. Der Hauptgrund hierfür liegt in der hohen Personalfuktuation in den peruanischen Sektorministerien, welche einen teilweisen Abfluss der aufgebauten Kapazitäten mit sich bringt, sowie in dem weiterhin bestehenden Bedarf seitens des IP bzgl. externer finanzieller und technischer Unterstützung zur Formulierung der NDC. Eine gute Übereinstimmung besteht bzgl. der Einschätzung von relativ hohen politischen und ökonomischen Risiken, welche die Nachhaltigkeit der Projektergebnisse negativ beeinflussen könnten.

---

## 4 SCHLUSSFOLGERUNGEN UND EMPFEHLUNGEN

Die Evaluierung hat gezeigt, dass das Projekt erfolgreich umgesetzt wurde und entsprechend zur Stärkung des peruanischen INDC-Prozesses und somit der Qualität der peruanischen INDC beigetragen hat. Die peruanischen INDC wurden mit Unterstützung des Projektes erstellt und im September 2015 offiziell an die UNFCCC übermittelt. Der angestrebte Outcome und die einzelnen Outputs wurden vollständig erreicht, wenn auch teilweise mit geringfügiger Verspätung. Das Projekt leistete einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung und Durchführung eines wissensbasierten, strukturierten und koordinierten Prozesses zur Formulierung der peruanischen INDC. Ein positives Merkmal des resultierenden Prozesses in Peru ist die Unterstützung der Gründung zweier hochrangiger Steuerungsgruppen, welche die Abstimmung der Formulierung bzw. der Umsetzung der INDC zwischen den relevanten Ressorts und Sektoren gewährleisteten. Insbesondere die Einbindung des Wirtschafts- und Finanzministeriums in diese Gremien ist ein wichtiger Faktor bzgl. der Umsetzung der INDC.

Die peruanischen INDC stellen einen politischen Kompromiss zwischen Klimaschutzziele und wirtschaftlichen Prioritäten dar. Der peruanische Beitrag sieht für das Jahr 2030 eine Emissionsminderung von 30% gegenüber einem BAU-Szenario vor. Dies entspricht einem absoluten Emissionsanstieg von 23% verglichen mit dem Basisjahr 2010 und wird sowohl im Rahmen eines internen Gutachtens als auch von Analyse-Instrumenten wie dem CAT als unzureichend in Bezug auf eine faire globale Lastenverteilung im Rahmen eines 2°C-Pfads bewertet. Da die Entscheidungsgewalt hierbei ausschließlich bei der peruanischen Regierung liegt, ist dies allerdings nicht dem Projekt bzw. der DO zuzuschreiben. Letztere unterstützen die Fähigkeit der Entscheidungsträger\*innen, die INDC auf solider fachlicher Basis zu formulieren und einen entsprechenden Konsens zwischen den relevanten Ressorts zu erzielen.

Insgesamt stellte der Projektkontext der technischen und strategischen Beratung im Bereich der Klimapolitik eine Herausforderung dar, das Projekt im Rahmen der IKI-Programmziele zu bewerten. Letztere sind primär Emissionsminderung, Anpassung an den Klimawandel und Erhalt von natürlichen Kohlenstoffsenken und Biodiversität. Während diese durchaus Gegenstand der INDC sind, ist der Einfluss des Projekts sowohl auf deren Umfang als auch deren Umsetzung begrenzt.

Basierend auf der Evaluierung können abschließend folgende Empfehlungen formuliert werden:

### Allgemeine Empfehlungen:

Die (I)NDC der meisten Länder, Peru inklusive, werden derzeit als unzureichend bewertet. Das Projekt hat gezeigt, dass es zur Erreichung des 2°C-Ziels, geschweige denn des 1,5°C-Ziels, nicht ausreicht, die Fähigkeiten nationaler Entscheidungsträger\*innen zur Durchführung eines fachlich fundierten und politisch abgestimmten Prozesses zur Festlegung von nationalen Klimaschutzbeiträgen zu stärken. Um die Ziele des Pariser Abkommens zu erreichen, müssen die meisten nationalen Beiträge nun deutlich nachgeschärft und konkret umgesetzt werden. Dies kann sowohl im Rahmen einzelner Projekte, als auch durch verbesserte Abstimmung sowie erhöhten Druck auf internationaler Ebene unterstützt werden.

An das BMU, die IKI und die DO:

- Während im Rahmen der INDC-Formulierung die Kapazitäts- und Prozessentwicklung zurecht im Fokus stand, sollten sich zukünftige Projekte mit NDC-Bezug stärker an der Ambition der NDC und ihrem konkreten Beitrag zum Klimaschutz messen lassen. Auch wenn der Einfluss eines extern finanzierten Projekts auf die Ambition der nationalen Klimaschutzbeiträge immer limitiert sein wird und auch sein muss, sollte zukünftige Projekte stärker auf Ergebnisse im Einklang mit den Zielen des Pariser Abkommens abzielen.

- Die Einrichtung von interministeriellen Plattformen zur Abstimmung des (I)NDC Formulierungs- und Umsetzungsprozesses werden als sehr wichtig erachtet, um einen notwendigen Mindestgrad an Ownership und Kenntnissen zur Umsetzung der Klimaschutz- und -anpassungsbeiträge zu erreichen. Hierbei ist der peruanische Ansatz im Vergleich zu anderen Ländern, wo dieser Prozess praktisch in Isolation von der jeweiligen UNFCCC-Partnerinstitution (oft eine Abteilung im Umweltministerium) durchgeführt wird, positiv hervorzuheben. Generell spielt jedoch auch der Privatsektor eine potentiell sehr wichtige Rolle bei der Gestaltung und Umsetzung der (I)NDC, wird jedoch im Rahmen von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit oft nicht ausreichend berücksichtigt/einbezogen.

## 5 ANNEXE

### 5.1 Abkürzungen

ÄA	Änderungsantrag
BAU	business-as-usual
BMU	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit
CAT	Climate Action Tracker
COP	Conference of Parties
DAC	Development Assistance Committee
DEZA	Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit
DO	Durchführungsorganisation
EM	Evaluierungsmanagement
EUR	Euro
GIZ	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit
IKI	Internationale Klimaschutzinitiative
IKI EPE	IKI-Einzelprojektevaluierung
INDC	Intended nationally determined contributions
IP	Implementierungspartner
MEF	Ministerio de Economía y Finanzas
MINAM	Ministerio del Ambiente (peruanisches Umweltministerium)
NDCs	Nationally Determined Contributions
OECD	Organisation for Economic Cooperation and Development
PlanCC	Proyecto Planificación ante el Cambio Climático
PV	Projektvorschlag
SMART	Specific, Measurable, Achievable, Relevant, Time-bound Spezifisch, Messbar, Erreichbar, Relevant, Terminiert
UN	United Nations
UNFCCC	United Nations Framework Convention on Climate Change

### 5.2 Aufstellung der Outcomes/Outputs

Ziel	Indikator	Erreichungsgrad
<b>Outcome 1: Die peruanische Regierung ist in der Ausarbeitung einer ambitionierten und umsetzbaren Intended Nationally Determined Contribution zu einem neuen globalen Klimaabkommen gestärkt und verfügt dazu über technisch ausgearbeitete und politisch abgestimmte sektorale Vorschläge.</b>	Ein von MINAM vorgelegtes und mit den Sektorministerien abgestimmtes Regierungsdokument liegt vor, das einen Vorschlag für die peruanische NDC umfasst, unter Berücksichtigung der im Rahmen des Projekts erarbeiteten Sektorbeiträge.	100%
<b>Output 1: Ein mit MINAM und relevanten Fachministerien abgestimmter, gemeinsamer Aktionsplan zur Festlegung der NDC ("Roadmap"), der wesentliche laufende Initiativen beinhaltet, liegt vor.</b>	Eine Bestandsaufnahme relevanter Akteure, Initiativen und Prozesse, sowie ein sektorübergreifend abgestimmter Aktionsplan, der die Vorgehensweise für die Bestimmung der NDC beschreibt, liegen vor.	100%

Ziel	Indikator	Erreichungsgrad
<b>Output 2: Technisch ausgearbeitete und von den verschiedenen Ministerien validierte Vorschläge für deren Beiträge zur NDC liegen vor und wurden in Sektor-übergreifenden Arbeitstreffen kommuniziert und diskutiert.</b>	Verschiedene Emissionsszenarien sowie aufgearbeitete Berechnungen für Minderungspotenziale (BAU, Minderungspotenzial mit/ohne internationale Unterstützung) und darauf aufbauend vorgeschlagene Maßnahmen liegen für relevante Sektoren vor.	100%
<b>Output 3: Vorschläge für konkrete sektorale Minderungsbeiträge sind für Entscheidungsträger in den Fachministerien aufgearbeitet und in den entsprechenden politischen Dialog eingebracht.</b>	Vorschläge für interinstitutionelle Abkommen mit politischen Schlüsselakteuren von mindestens zwei Sektoren sind erarbeitet und in nationalen Workshops vorgestellt.	100%
<b>Output 4: Eine institutionenübergreifende Steuerungsgruppe unter Leitung des MINAM koordiniert die Umsetzung der INDC.</b>	Eine ministerienübergreifende Steuerungsgruppe für die Umsetzung der INDC ist institutionalisiert.	100%
	Für mindestens 4 Sektoren liegt ein interministeriell konsolidierter operativer Umsetzungsplan vor, der Schritte zur Implementierung der technischen Beiträge zur INDC beinhaltet.	100%

### 5.3 Theory of change

*Es sind keine Angaben zur Theory of change getätigt worden.*